

Guten Morgen, **Mecklenburg-Vorpommern** **Bild** weiß, was im **Land** passiert



Nachrichten aus Mecklenburg-Vorpommern

Störti vor Rekord
Rügen – Die Störtebecker-Festspiele in Ralswiek steuern auf einen Besucherrekord zu! Morgen, zwei Vorstellungen nach dem „Bergfest“, wird der 200.000. Besucher erwartet. Diesen erwartet ein Scheck über 2000 Euro. 2008 kamen 378.000 Zuschauer.

Neue Fischland-Halle
Fischland – Das Innenministerium hat jetzt der Gemeinde Wustrow einen Kredit über 1,5 Mio. Euro aus dem Kommunalen Aufbaufonds zum Bau der *Fischlandhalle* bewilligt. Diese soll zwei alte Sporthallen ersetzen.

Sommerhut-Räuber
Usedom – An der Heringsdorfer Kirche entriss ein Mann (etwa 20, 1,80 m groß) einer älteren Dame (69) die Handtasche mit Papieren und 60 Euro. Die Polizei sucht den Räuber, der einen beige Sommerhut und eine knielange Stoffhose trug. Hinweise an: ☎ 038378-2790.

Schüler-Stipendien
Schwerin – Für Schüler aus Mecklenburg-Vorpommern, deren Familien sich Auslandsaufenthalte nicht leisten können, bietet die Organisation *Youth for Understanding Komitee* Teilstipendien. Bewerbung im Netz: www.yfu.de

Tür aufgebohrt
Kühlungsborn – Einbrecher bohrten nachts die Terrassentür eines Hauses auf, klauten drei Uhren, Bargeld. Schaden: 10.000 Euro.

Bild Leser-Telefon
MECKLENBURG-VORPOMMERN
Telefon (0381) 49 75 20
Telefax (0381) 499 55 11
E-Mail rostock@bild.de

225 Schiffe bei der Hanse Sail
Rostock – In zehn Tagen startet das größte Spektakel an der Küste – die Hanse Sail. Und schon jetzt haben sich 225 Schiffe aus zwölf Nationen angekündigt! Darunter einige der weltweit größten Segler, Hansekoggen, luxuriöse Yachten und Museumsdampfer. Partnerland ist dieses Jahr Dänemark. Weitere Infos im Netz unter: www.hansesail.com

Segler kentert auf der Müritz – seine Retter auch!

Waren – Wieder Bootsunfälle auf der Müritz. Zum Glück konnten alle gerettet werden. Bei rauher See (1 m hohe Wellen) war Montag ein Segler (53) gekentert. Ein Skipper (56) eilte mit seinem Enkel (7) im Motorboot zu Hilfe. Doch auch das Boot (Typ „Ibis II“) sank. Erst eine Yacht-Crew konnte die Schiffbrüchigen retten. Vermutlich vor einer Katastrophe bewahrte die Wasserschutzpolizei sechs Senioren (alle über 60). Sie wollten im Kajak bei stürmischer See über die Müritz paddeln, hatten keine Schwimmwesten oder Rettungsmittel. Die Beamten untersagten die Weiterfahrt, begleitete das Kajak zurück zum sicheren Hafen.

Peinlich! Ueckermünder Firma schickt Berlin Schrott-Busse

Der Bus wird an der Deutschlandhalle abgeschleppt, kommt zum Gutachter

Ueckermünde – **Peinlich, peinlich, peinlich...** Da bittet Berlin die Bundesländer wegen Problemen mit maroden S-Bahn-Zügen um Schienenersatzbusse. Und die Küste schickt drei, die noch größerer Schrott sind! Seit Wochen herrscht S-Bahn-Chaos in der Hauptstadt. Radbrüche, Sicherheits-Checks legen den Nahverkehr lahm. Busse sollen für Entlastung sorgen. Eine Ueckermünder Fuhrfirma schickte prompt drei Stück. Und die Polizei legte sie bei Ankunft sofort still. **Die Mängelliste: Ein Radbolzen fehlt am Hinterrad, Dieseltank undicht, Teile der Lenkung verschlissen, Motorraum-Isolierung defekt, Stoßdämpfer der Vorderachse abgerissen, Lenkung kaputt, Auspuff lose und undicht!** Das hat auf jeden Fall keinen guten Eindruck hinterlassen...

Käfer-Plage jetzt überall!



Sie klammern sich an alles! In Warnemünde fegt Martin Kunz Marienkäfer vom Strandkorb

So wehrt sich die Küste!

Von R. SCHNEIDER

Rostock – Jetzt haben die Marienkäfer die ganze Küste gekapert! Und die wehrt sich. Es wird gefegt, weggeschnipst, verbarrikadiert. Auf Usedom fing es an. Millionenfach fielen die niedlichen

Insekten über Zelte her, bekraubelten sich selbst im Sand, machten vor Menschen nicht Halt, bissen sogar (BILD berichtete). MITTLERWEILE SIND DIE KÄFER ÜBERALL!

BILD zeigt, wie sich die Küste wehrt...

► Martin Kunz vom Strandkorbverleih „Fritz“ in Warnemünde etwa muss ständig hunderte Nerv-Käfer von den weißen Körben fegen.

► Martina Lüdtkke (45) vom Juwelier „brillante“ in Kühlungsborn hat Klettband und Fliegengitter gekauft. „Die kommen jetzt an Fenster und Türen. Denn mein Geschäft war voll von diesen kleinen Biestern“, sagt sie. „Letzte Nacht haben die sogar die Alarmanlage ausgelöst.“

► Maria Rudorf (19) aus Brandenburg, die in Kühlungsborn Urlaub macht, hat gegen die Käfer eine einfache Methode. „Ich schnipse sie einfach

weg. Das ist auch wirksam.“

► Mit Humor versucht Thomas Schmid (34) vom Hotel und Forsthaus Damerow auf der gebeutelten Insel Usedom seine Gäste zu halten.

Der Wirt hat ein Schild draußen aufgestellt. „Tausche 15 Insekten, Marienkäfer etc. tot oder lebendig gegen 1 Tasse Kaffee.“ Schmid sagt: „Die Tasse Kaffee bekommen sie natürlich. Selbst Kinder sind im Jagdtrieb. Sie tauschen ihre Käfer dann gegen einen Kakao oder eine Fanta ein.“

Gefährlich sind die Nerv-Käfer aber nicht, wie das Landesamt für Gesundheit und Soziales gestern bestätigte. Und auch der Greifswalder Zoologe Jan-Peter Hildebrandt sagt: „Der Mensch passt nicht in das Beuteschema des Marienkäfers...“

Tausche Käfer gegen Kaffee! Bei Wirt Thomas Schmid (34) auf Usedom

Martina Lüdtkke (45) bringt Gitter am Juwelier in Kühlungsborn an

Einfach wegschnippsen! So wie Urlauberin Maria Rudorf (19) aus Brandenburg in Kühlungsborn

STUDIE Ostsee am beliebtesten

Rostock – Die Ostsee ist das sympathischste Reiseziel der Deutschen! Das ergab eine Studie des Instituts für Management und Tourismus. Das Meer erreichte Platz eins, die Insel Rügen Platz neun von 115 Reisegebieten. In der Kategorie Bekanntheit erreichte die Ostsee Platz vier nach Berlin, Hamburg, München. 6000 Menschen wurden im Rahmen der Studie „Destination Brand 09“ von Experten der Fachhochschule Westküste in Heide (Schleswig-Holstein) befragt.

Gärtner im Gartenteich ertrunken!

Parchim – Drama gestern in der Kleingartenanlage „Vietingshof“. Ein Hobby-Gärtner (54) wurde tot im Gartenteich aufgefunden. Der Mann war abends zu Nachbarn auf ein Bier gegangen, kam nicht wieder. Als seine Ehefrau ihn morgens suchte, fand sie ihn leblos im Teich ihres Kleingartens auf. Die Polizei schließt eine Straftat aus. Sie vermutet, dass der Mann in den etwa 1,30 m tiefen, mit glatter Folie ausgelegten Teich fiel, ertrank.



Der schwarze Trauerflor am Wismarer Werftgebäude

Ende? Wenn die Werft Trauer trägt

Wismar – Ein 14-Meter-Trauerflor hängt seit gestern an der Schiffbauhalle. Sogar von der Autobahn A 20 ist er zu sehen. Arbeiter haben ihn angebracht, sagen mit dem Sterbe-Symbol: ES IST AUS! Denn bei Wadan in Wismar und Warnemünde stirbt der Schiffbau. Es geht nur noch um die Weiterqualifizierung der 2545 Arbeiter in einer Transfersgesellschaft ab dem 1. August (Beginn

der Insolvenz). Sie sind damit auch nicht mehr bei Wadan angestellt, sondern in der neuen Gesellschaft. Für die wird das Land rund 20 Millionen Euro zur Verfügung stellen – in einer Sondersitzung des Finanzausschusses wird dies heute beschlossen.

Das Ende des Schiffbaus ist damit amtlich! In der Vorlage des Finanzausschusses (liegt BILD vor) heißt es, dass an beiden Standorten

ab dem 1. August die 0-Stunden-Kurzarbeit eingeführt wird! Dieses Kurzarbeitergeld soll von der Bundesagentur für Arbeit kommen – aber nur für fünf Monate. Übermorgen, an ihrem voraussichtlichen letzten Arbeits-Tag wollen die Arbeiter mit einem Aktionstag für ihren Betrieb kämpfen. Wie die Aktion aussehen soll, wollte der Betriebsrat noch nicht verraten. mvs

Galopp-Rennen in Heiligendamm

Heiligendamm – Auf der ältesten Galopprennbahn Deutschlands gehen ab heute um 17 Uhr 48 Pferde beim traditionellen Ostsee-Meeting an den Start. Zahlreiche prominente Jockeys sind bei den fünf Tag dauernden

Rennen dabei. Es reiten Champion Eduardo Pedrosa aus Gütersloh, die Ex-Meister Andreas Suborics und Filip Minarik aus Köln sowie die aktuell erfolgreichste deutsche Profitreiterin Stefanie Hofer aus Krefeld.

Das Innenministerium fürchtet, dass Schwerin pleite geht

Wird die Gartenschau zum Finanzgrab?

Schwerin – Blüht der Stadt durch die BUGA ein Aufschwung oder die Pleite?

Gestern gab's von Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow (51, Linke) eine BUGA-Halbbilanz. Bis zum Ende der Schau am 11. Oktober gäbe es rund 1,8 Millionen Besucher. Bislang seien eine Million gezählt worden. Ein Übernachtungsplus von 40% zeichne sich ab.

Tolle Zahlen – doch Experten haben Zweifel, ob es sich bei den Besuchern immer um zahlende Besucher handelt! Der grüne Stadtpolitiker Edmund Haferbeck (53): „Auch Anwohner und Journalisten werden jedesmal gezählt, dürfen aber umsonst rein. Außerdem werden Dauerkarten-Inhaber jedesmal als Tagesgäste gezählt.“ Das bestreitet BUGA-Chef Jochen Sandner: „Beide

Gruppen werden gesondert erfasst, der Eintritt korrekt berechnet.“

Doch auch das Land befürchtet eine Pleite für die Stadt! In einem Schreiben (liegt BILD vor) an Gramkow spricht das Innenministerium von einem „Finanzierungsrisiko“, weil die Stadt der BUGA einen 5-Millionen-Euro-Kredit gab. Würde der nicht zurückgezahlt werden können, weil die BUGA am Ende Minus mache, wackelt der Haushalt. Zwangsmaßnahmen wie eine Haushaltssperre, sogar die Zwangsverwaltung wären dann möglich...

Die Stadt hat der BUGA GmbH zur Sicherung der laufenden Investitionstätigkeit und hier speziell zur Vorfinanzierung künftiger Einnahmen (insbesondere Fördermittel) und der Zahlungsfähigkeit allgemein einen Kredit i. H. v. 5,0 Mio. EUR gewährt. Dessen Rückzahlung ist auch in 2009 vorgesehen, so dass sich das Darlehen haushaltsneutral gestaltet. Soweit ist auch in 2009 vorgesehen, dass sich das Darlehen haushaltsneutral gestaltet, besteht ein unmittelbares Finanzierungsrisiko für den Haushalt im Umfang von 5,0 Mio. EUR. Hinzu kommt das allgemein bestehende Risiko für das „Betriebsergebnis“ der BUGA GmbH.

Ausschnitt aus dem Brief des Innenministeriums an OB Gramkow

Fotos: DDP, KETTLER



Noch bis zum 11. Oktober ist die Bundesgartenschau am Schweriner Schloss für Besucher geöffnet